

# Ortschronik

## Monatsbericht April 2001

**01.04.01** Erinnerung an den 1. April 1997: Seit diesem Tag trägt Pirna den Titel "Große Kreisstadt". Am 18. März 1997 erfolgte die Beschlussfassung des sächsischen Kabinetts für diese Einordnung.

**01.04.01** Der diesjährige „Sächsische-Zeitung-Aprilscherz“ der Pirnaer Lokalredaktion zeigte eine gelungene Fotomontage einer gläsernen Rohrbrücke, deren Bau in Rathen vorgesehen sei. Die Errichtung wurde recht glaubwürdig begründet und beschrieben, wobei man im Sinne geringfügiger Kulissen-Störung für "gläsern" plädierte.

Die Sächsische Landesanstalt für Forsten in Graupa zog beim Arbeitsergebnis des vergangenen Jahres die günstige Bilanz, dass unser Wald - allen Bemühungen sei es gedankt – zunehmend gesünder wird. "Der Anteil von geschädigten Waldflächen liegt wieder unter dem Niveau zu Beginn der neunziger Jahre", konnte Prof. Hubert Lange, Präsident der LAF Graupa optimistisch zur Fachtagung verkünden. Bei den Laubbaumarten lässt sich jedoch eine nachteilige Entwicklung feststellen. Zur genaueren Beobachtung dieser tendenziellen Schadstoffzunahme hat das Institut in Graupa ein neues Verfahren entwickelt. Durch dieses Projekt erhalten die Forstleute mit Hilfe von Satellitendaten Informationen über Waldstrukturen und Schäden.

**April 01** Im April 2001 existiert der Pirnaer Mietrechtsverein seit zehn Jahren. Seither gab es für den Leiter der Institution, Dr. Wolfgang Meißner, ein reichhaltiges Betätigungsfeld. Der Mietrechtsverein zählt etwa eintausend aktive Mitglieder, die vor allem aus dem Altkreis Pirna stammen. Wolfgang Meißner engagiert sich für die Mieter, berät aber auch Vermieter. Beides zu vereinen, sei im Sinne einvernehmlicher Lösungen gut. In achtzig Prozent aller zu bearbeitenden Fälle könne man auf einen Erfolg verweisen, der letztendlich auf der gesetzlichen Grundlage basiert - wobei es allerdings auch bei Rechtsfragen keine hundertprozentige Gerechtigkeit gäbe und man nur die Minimierung von Ungerechtigkeit angehen könne. Weiterhin stellte der Vereinschef fest, dass die Auseinandersetzungen an "Schärfe und Komplexität" zunehmen. Die Anzahl jährlicher Beratungen liegt im Schnitt bei eintausendzweihundert; im Jahr 1998 waren es sogar eintausendsechshundertdreißig.

**April 01** Seit März entwickelte sich die Arbeitslosenquote ein wenig rückläufig. Im Altkreis Pirna lag sie zu Monatsende bei 17,9 Prozent. Grund für die günstige Entwicklung ist, dass neue Fördermaßnahmen begannen, ABM-Winterpausen teilweise beendet und vorübergehend Entlassene wiederingestellt wurden. (Eintausendeinhundertsechzig Frauen und Männer aus dem gesamten Landkreis bilden sich in Lehrgängen des Arbeitsamtes weiter.) Dennoch liegt die Zahl Erwerbsloser höher als vor einem Jahr im gleichen Zeitraum. Vierundsechzig junge Leute bekamen nach Abschluss ihrer Berufsausbildung keine Arbeit, auch die Zahl der Langzeitarbeitslosen stieg etwas an.

Im Sprachgebrauch der Berufsausbildung (und des Arbeitsamtes) tauchte ein neuer Begriff auf, "Konkurs-Lehrlinge". Es bedarf kaum der Erklärung, dass es Lehrlinge betrifft, deren Ausbildungsbetriebe in Konkurs gingen oder solche, die wie beim Beispiel des Brandes in der Pirnaer Fleischverarbeitung plötzlich auf der Straße standen. Damalige Versprechungen von Disselhoff, die Ausbildung für die Betroffenen in Weißwasser oder Eisenhüttenstadt weiterzuführen, wurden nicht gehalten. "Seit dem 1. Oktober 2000, dem Beginn des Ausbildungsjahres, sind es bereits siebzig junge Leute (Konkurs-Lehrlinge) im Arbeitsamtsbezirk Pirna", offenbarte Dr. Hella Bergmann, Leiterin der Berufsberatung beim Pirnaer Arbeitsamt. Die Behörde bemüht sich, all jenen einen betrieblichen oder wenigstens außerbetrieblichen Ausbildungsplatz zu verschaffen, denn "es bleibt keiner von den Jugendlichen auf der Strecke, wenn sein Betrieb pleite geht".

Im Berufsinformationszentrum (BIZ) des Arbeitsamtes (das seit Amtsgebäude-Einweihung ebenfalls auf der Seminarstraße zu finden ist) versammelten sich am 26. April junge Leute, die bereit sind, für ein Jahr oder länger als Entwicklungshelfer in eines von vierzig in Frage kommenden Länder zu gehen. Ein Abgesandter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED), der selbst als Entwicklungshelfer tätig war, beantwortete die Fragen der Interessierten.

### **Kunst und Kultur**

Da der 1. April dieses Jahr auf einen Sonntag fiel, wurde er in der Kleinkunstbühne Q 24 für den beliebt gewordenen Sonntags-Brunch genutzt. Kulinarisches aus dem angegliederten Restaurant "Malaga" und Musikalisches durch die Micha-Winkler-Band mit Swing bis Dixieland sorgten für gute Laune.

- 01.04.01** Eine Passionsandacht mit Motetten, Arien und Choralsätzen vereinte die gesanglichen Darbietungen der Sopranistin Gudrun Anacker mit den vielen Stimmen der Kantorei St. Marien. Werke von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach und Wolfgang Amadeus Mozart kamen bei diesem Konzert in der Klosterkirche St. Heinrich zur Aufführung.
- 05.04.01** Das Vierte sinfonische Unterhaltungskonzert der Neuen Elbland Philharmonie unter Leitung von Gastdirigent Russell N. Harris war für die Pirnaer Konzertbesucher ein Opernabend par excellence. Als Solisten kamen Marion Koch (Sopran), Stephan Spiewok (Tenor) und Thomas Witte (Bariton), Berlin, nach Pirna. Aus Anlass des hundertsten Todestages von Giuseppe Verdi begann die große Operngala mit Werken des berühmten Opernkomponisten. Der in London geborene Dirigent lebt und wirkt seit 1991 in den neuen deutschen Bundesländern.
- 07.04.01** Die "Duale Satire Deutschland" führte ihr Viertes Abendprogramm in der Kleinkunstbühne auf. Der Titel "Brüder zur Sonne, zur Freiheit" knüpfte an alte Ideale an und bot neue. Die Bonmots lieferten Arnd Stephan, Bernd Kulow und das Spar- und Schauorchester.

- 09.04.01** Das kleine private Urweltmuseum von Mario Steinbachs Fossiliensammlung fand erneut beim MDR-Fernsehen Interesse. Moderator Hendrik Petzold trat mit seinem Kamera-Team der Sendung "Mach dich ran" in Aktion. Hier ging es u.a. um eine Ausschilderung zum besseren Auffinden besagten Museums in Pirna. Das Ergebnis dazu erwies sich als zufriedenstellend.
- 13.04.01** In der Kreuzandacht mit "Via crucis" von Franz Liszt wohnten die Besucher in St. Marien einer Meditationsmusik bei, die eine Beschreibung der vierzehn Stationen des Leidensweges Christi darstellt. Die musikalische Fassung wurde für Orgel, Bariton-Solo und Chor komponiert. Die Kreuzwegstationen wurden durch eine Diaprojektion aus einem Graphik-Zyklus von Josef Hegenbarth eindringlich untermalt. Ausführende waren Jörg Petzold (Bariton), der Projektchor Pirna, Kantor Thomas Meyer an der Orgel und Daniela Kettner-Nitsche am Dirigentenpult.
- 14.04.01** Ein großes Kunstwerk auf der Kleinkunsthöhne – und zwar kein geringeres als Faust I - war am Ostersonnabend in Ausschnitten mit dem bekannten Schauspieler Horst Schulze (natürlich im Alleingang) zu erleben. Sicher verlangte die freie Rezitation dem prädestinierten Schauspieler nichts Außergewöhnliches ab, denn er hat das Goethesche monumentale Werk in der Vergangenheit schon viele Male in verschiedenen Rollen auf großen Bühnen interpretiert
- Die Kleinkunsthöhne "Q 24" bot im April weiterhin am 21. ein gesellschaftskritisches Solo-Kabarettprogramm mit Matthias Brandstädter aus München; am 25. eine weitere Blues & Rhythm-Party mit Thomas Stelzers Band und am 28. Musik vom Feinsten mit Maggie McInthun und Band aus Köln.
- 18.04.01** In der Geschäftsstelle des Deutschen Roten Kreuzes erlebten Seniorinnen und Senioren einen ausführlichen Bildbericht über Pirnas finnische Partnerstadt Varkaus. Lutz Schier, Vorsitzender des Finnischen Vereins gestaltete im vergangenen Jahr Gleiches mit so viel Erfolg, dass sich nun im Jahr 2001 eine Wiederholung anschließt. Der Vortrag war gleichzeitig schon ein Ausblick auf die bevorstehenden Festtage anlässlich der vierzigjährigen Städtepartnerschaft von Pirna und Varkaus.
- 19.04.01** In Erinnerung an den 19. April 1945 führte Götz Bergander (Berlin) in seinem Vortrag die letzten Kriegstage des Zweiten Weltkrieges vor Augen. Die "Bomben auf Pirna" zerstörten damals viele Häuser auf der Klosterstraße und auf der Copitzer Haupt- und Schulstraße. Vier alliierte Bomberstaffeln mit einhundertachtzehn Flugzeugen flogen am 19. April 1945 Pirna an, um die Elbebrücke und die Eisenbahnverbindungen zu zerstören. Zuvor fielen schon Bomben in der Südvorstadt und Pirna - Jessen. Zweihundertdrei Tote waren damals zu beklagen.
- Götz Berganders Vortrag im Stadtmuseum war Bestandteil der Reihe "Jahrhundertrückblick".
- Die Sonderausstellungen und Vorträge im Stadtmuseum zur diesjährigen Reihe "Jahrhundertrückblick" offerieren den Besuchern so manches Exponat aus fünfzig Jahren DDR-Zeit. "Pirna im Spiegel von Bildern und Dokumenten des 20.

Jahrhunderts" kann bis zum 12. August 2001 besichtigt werden. "Vom Altstoffsammeln bis zum Recycling" nannte Museumsleiter Manfred Hickmann seinen Presseartikel, in welchem er das Altstoffsammeln - eine nicht zu unterschätzende und damals von Personen aller Altersgruppen sehr aktiv betriebene Aktion - wieder ins Gedächtnis zurückrief. Der informative Bericht benennt das Sammelgut, das zuerst unter dem Begriff Altstoffe, dann Altrohstoffe, später Sekundärrohstoffe (heute Recycling oder Wertstoffe) abgegeben wurde. Wer damals eifriger Sammler war, konnte das Taschengeld aufbessern, denn für ein Kilogramm Papier gab es acht Pfennige, für Knochen zehn, für Lumpen fünfzehn Pfennige und für gebündeltes Zeitungspapier sogar bis zu dreißig Pfennigen, was auch für den Stückpreis besonderer Gläser galt. Bei den Pirnaer Annahmestellen war zu den Öffnungszeiten ständig Betrieb. Ein Plakat in der "Jahrhundertrückblick"- Ausstellung des Stadtmuseums belegt die Aufkaufspreise, eine Zusammenstellung von Lebensmitteltüten (Sammlung Havekost) zeigte Verpackungsmaterialien.

Sollte jemand meinen, das Canaletto Forum kümmere sich in puncto Malerei nur um Canaletto, geht fehl, denn das Forum ist Veranstalter eines Vortragszyklusses über venezianische Malerei, der am 24. April in der Stadtbibliothek begann. Dort hielt Dr. Hans Werner Grohn, Berlin, seinen Vortrag "Tizian (1477 - 1576) - Der Maler der Dogen, Päpste und Kaiser". Der Vortragende ist international als Kenner italienischer Malerei geschätzt, war Kustos der Staatlichen Gemäldegalerie Berlin, wirkte viele Jahre als Kunsthistoriker in Rom und arbeitete später als Leiter des Niedersächsischen Landesmuseums Hannover. Pirna ist ihm nicht nur durch die Canaletto-Bilder bekannt.

- 28.04.01** Beim großen Tanzsportturnier in den Tannensälen galt es, den Pokal der Sächsischen Schweiz zu erringen. Der TSC Silberpfeil trat in der Hauptgruppe A in Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen an und präsentierte zusammen mit den Paaren befreundeter deutscher Tanzsportklubs ein buntes Feuerwerk tänzerischen Könnens. Im Rahmen des farbenprächtigen Showprogrammes traten die Vizeweltmeister Christoph Kies und Silke Zetzsche auf. Die Breiten-Tanzsportler (Breitis) begeisterten mit ihrem Können bei den Showtanzeinlagen ebenso wie die Kindertanzgruppe und die Jazz-Modern-Dance-Formation alle Anwesenden. Elf Paare der Hauptgruppe A und dreizehn Paare in den lateinamerikanischen Tänzen gingen an den Start. Die Wertungsrichter hatten es bei den vorhandenen leistungsstarken Turniertänzern nicht leicht. Den ersten Platz im Standard erreichte das Paar Eichhorn/Weinrich vom Leipziger TC Rot-Weiß, im Lateinturnier siegte das Berliner Paar Desczyk/Wurch.
- 29.04.01** Bei der Abendmusik im Romantik Hotel gab es wieder eine Begegnung mit dem Brandner-Duo. Christina Brandner, Klavier, (Freiburg), und die in Pirna geborene Olivia Jeremias (Violoncello) sind Preisträgerinnen zahlreicher Auszeichnungen. Im Romantik Hotel spielten sie Werke von Vivaldi, Beethoven, Janacek und Four .
- 29.04.01** Die Konzertgemeinschaft Schwerte und die Pirnaer Kantorei gestalteten ein gemeinsames Konzert in St. Marien mit Ausschnitten aus Mozarts C-Dur-Messe, bekannt als Krönungsmesse und Ausschnitten aus "Elias" von Mendelssohn-

Bartholdy. Weitere Mitwirkende waren Orchestermitglieder der Neuen Elbland Philharmonie und die Gesangssolisten Gertrud Günther, Anette Wiedemann, Gerald Hupach und Matthias Weichert. Den Dirigentenstab führten Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer und Franz-Leo Matzerath. Die Vereinigung beider Chöre und der Solisten im Finale des "Elias" mit einer Stimmgewaltigkeit von etwa einhundertfünfzig Sängern gestaltete sich zum faszinierenden Kunsterlebnis. Es sei das schönste, bisher in diesen heiligen Hallen Gehörte gewesen, bekundeten viele Besucher. Der anhaltende Beifall mochte es wohl bestätigen. Das Konzert bildete den Abschluss der Festwoche zum zehnjährigen Bestehen der Diakonie in Pirna.

- 30.04.01** Der am 29. April mit dem Kunstpreis der Stadt Pirna geehrte Maler Klaus Drechsler setzte seine Vortragsreihe "Meilensteine der Kunstgeschichte" mit dem Thema "Bronzen aus Sardinien" (Kunstwerke aus dem 16. Jahrhundert v. Chr.) fort. Einladende waren der Mal- und Zeichenzirkel, das Kuratorium Altstadt und die Sparkasse Freital - Pirna.
- 02.04.01** Nach fast sechs Jahrzehnten werden immer noch Munitionsfunde, die aus dem Zweiten Weltkrieg stammen, zutage befördert. In Pirna - Jessen entdeckte ein Grundstückseigentümer bei Schachtarbeiten eine Stabbrandbombe. Sie wurde noch am gleichen Vormittag vom Kampfmittel-Beseitigungsdienst entschärft.
- 03.04.01** Ein Treffen des CDU-Kreisvorstandes mit dem stellvertretenden Landesvorsitzenden der CDU, Georg Milbradt, im Pirnaer Hotel "Zur Post" galt der Vorbereitung und Beratung zu einem satzungsmäßigen Landesparteitag im dritten Quartal 2001. Der CDU-Kreisverband Sächsische Schweiz hat sich mit vierzehn anderen Kreisverbänden für diesen Landesparteitag ausgesprochen. Dort soll der Landesvorsitzende gewählt werden.

### **Sport und Aktivitäten für den Sport**

- 01.04.01** Das traditionelle Anrudern des Pirnaer Rudervereins fiel in diesem Jahr auf den 1. April und begann wie immer am Bootshaus an der Stadtbrücke. Nach dem Verlesen der Trainingsverpflichtungen gab es drei Bootstufen, wobei die Benennung des Einers, der für Peggy Waleska bestimmt ist, den Höhepunkt darstellte. Der Renn-Einer erhielt den Namen "Athen 2004". Mit diesem Boot begab sich Peggy Waleska sogleich in das Trainingslager des Dresdener Olympiastützpunktes nach Roudnice/Tschechien. (Die Ruder-Sportlerin hatte wenige Tage zuvor in Sevilla und Leipzig einen erfolgreichen Ruderstart absolviert.) Ein Kombi-Vierer erhielt den Namen "Sydney" und ein neuwertiger Renn-Einer mit Namen "Harlequin" ist nun ebenfalls auf der Elbe zu sehen. Die neuen Sportboote schaffen gute Voraussetzungen für die Teilnahme an deutschen und internationalen Regatten. Ziel der Pirnaer Rudersportler ist es, dieses Jahr erfolgreich um den Deutschen Ruderpokal zu kämpfen. Als die nachfolgende Parade von dreißig Booten zu Wasser ging, bot sich ein farbenfrohes, eindrucksvolles Bild.

- 01.04.01** Elf Schwimmer vom SV Fortschritt Pirna stellten sich einer starken Konkurrenz, als sie beim Messe-Sprint der Postsportler in Leipzig teilnahmen. Zur Austragung kamen neben Fünfzig-Meter-Sprintstrecken auch zwei gemischte viermal Fünfzig-Meter-Lagenstaffeln. Urkunden und Messepokale wurden den Siegern zuteil. Für die Pirnaer gab es einen dritten Platz in der Mannschaftswertung, mehrere zweite und dritte Plätze bei den verschiedenen Altersstufen in der Einzelwertung. Schwere Krankheit setzte dem Leben des ehemals sehr aktiven Pirnaer Laufsportlers Bernhard Trapp ein jähes Ende (31.03.01). Der bekannte und beliebte Sportler, Mitglied im VfL Pirna - Copitz, bewältigte sechzig Marathonläufe. Am hundertsten Marathon von Athen nahm er 1996 gemeinsam mit den Pirnaer Läufern Bärbel Kullmann und Günter Hahn teil und traf damals als hundertzwanzigster Läufer im antiken Stadion ein. Bernhard Trapp trainierte auf seinen Pirnaer Strecken etwa dreitausend Kilometer pro Jahr. Er leitete viele Jahre die Abteilung Leichtathletik des VfL Pirna - Copitz 07, gründete den Pirnaer Winterlauf und manch andere sportliche Aktivität. Beruflich arbeitete er als Lehrausbilder bei der Wismut in Königstein.
- 06.04.01** Neunzehn Schulmannschaften von sechs Mittelschulen und einem Gymnasium trugen in der Turnhalle des Technischen Berufsschulzentrums Pirna - Copitz insgesamt siebenundzwanzig Unihockey -Spiele aus, um die besten Schulmannschaften des Landkreises zu ermitteln. Aus Pirna lagen in den Altersklassen 7./8. Klasse die Haußner -Mittelschule vorn, in der AK 9./10. Klasse gewann das Team des Herder-Gymnasiums und die Auswahl der Mittelschule Graupa errang im Wettbewerb der AK 5./6. Klasse und AK 7./8. Klasse jeweils den ersten Platz. In der im April 2001 veröffentlichten Hallenbestenliste der Leichtathleten nimmt der Pirnaer Laufsportler Wolfram Müller einen hervorragenden Platz ein. Zweimal ist sein Name in der Weltbestenliste zu lesen. Bei der Achthundert-Meter-Laufstrecke steht er als zweitbesten Deutscher zu Buche, bei der Tausend-Meter-Disziplin als Deutschlands bester Läufer.
- 21.04.01** Beim Vierundzwanzigsten Bischofswerdaer Langstreckenlauf, der in diesem Jahr auch zur Bezirksranglistenwertung und für den Sachsencup zählte, nahmen zweihundertachtzig Läufer teil. Pirna war mit zwei Senioren-Läufern vertreten. Bärbel Kullmann gelang es, sich an die Spitze der W 55 bei der Fünf-Kilometer-Strecke zu setzen. Der zweifache Hallen-Vizeeuropameister Gerhard Gnauck erreichte in der M 70 über zehn Kilometer den ersten Platz.
- 21.04.01** Bei den Bezirksmeisterschaften der Schwimmer in der Dresdener Schwimmhalle am Freiburger Platz nahmen insgesamt fünfzehn Vereine teil. Der SV Fortschritt Pirna war mit vierundzwanzig Aktiven vertreten, und diese holten sich bei den Wettkämpfen sechs Bezirksmeistertitel, sechs zweite Plätze und neun dritte Plätze. Erfolgreichste Schwimmerin (nicht nur unter den Pirnaern) war Sabine Wolf, die gleich drei erste Plätze belegte und extra noch zwei Silbermedaillen errang.
- 22.04.01** Der 4. Oberelbe-Marathonlauf von Königstein nach Dresden gab Läufern mit recht unterschiedlicher Körperkondition die Möglichkeit des Mitmachens. Die rührigen Organisatoren hatten sich für die Streckenführung auf dem idyllischen Elberadweg von der Sächsischen Schweiz in die sächsische Landesmetropole verschiedene Laufkategorien ausgedacht. Die Gesamtstrecke betrug 42,2 Kilometer. Außerdem konnte auch ein Halbmarathon mit Start bei Möbel-Graf in Pirna genutzt werden oder ein Viertel-Marathon mit Beginn am Dresdener Laubegaster Ufer und sogar

eine Mini-Laufstrecke ab Dresdener Fährgarten. Beginn für die "Langstreckenläufer" war am Fuße des Königsteins. Inliner durften ebenfalls mit von der Partie sein und erstmals gab es einen 24 x 1 km Staffellauf auf dieser Strecke für Schüler, Prominente und Volkssportler. Am Halbmarathon ab Pirna beteiligten sich über dreihundert Läufer.

**Ab 23. April** stellen Pirnaer Bürger ihre Sportlichkeit unter Beweis. In diesem Fall aber nur auf einem Fragebogen, den das Sportamt der Stadt ausarbeitete. Diese Unterlagen können in öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, Rathaus, Arbeitsamt, Kindergärten, Landratsamt usw. abgeholt und ausgefüllt dort wieder abgegeben werden. Die Auswertung soll helfen, in Zukunft Sportangebote und Sportstätten besser zu planen.

**27.04.01** Seit sieben Jahren führt der Kreissportbund in Zusammenarbeit mit der Sächsischen Zeitung eine Leserumfrage zum „Sportler des Jahres“ durch. Bei der Umfrage für das Jahr 2000 standen unter den Sportlerinnen sechs Personen zur Auswahl, bei den Männern zwölf und bei den besten Mannschaften waren es neun Frauen: Anne Dörner, Claudia Nitsche, Petra Schiller, Bärbel Schulze, Peggy Waleska, Ria Wegner. Männer: Robert Arnold, Andreas Berger, Holger Fiedler, Ren Henke, Ren Herms, Wolfgang Lehnert, Gisbert Ludewig, Sandro Mäke/ Frank Tenert, Wolfram Müller, Georg Opitz, Frank Süß, Tino Zieger. Mannschaften: 1. Männer-Fußball, 1. Frauen-Handball, Männer-Mannschaft B 6, E-Jugend-Handball, Männer-Sprint-Staffel, AK 13/14 Rettungsschwimmer, weiblich, 1. Männer-Handball, 1. Männer-Rasenradball, D-Jugend-Fußball. Auf dem veröffentlichten Tipp-Schein durfte je Kategorie einmal angekreuzt werden. Am 27. April wurden die Besten gekürt und zwar dieses Mal auf der Kleinkunsthöhle Q 24. Die Leserumfrage hatte die Sportlerpublikumsliebhaber ziemlich deutlich herauskristallisiert. Bei der diesjährigen Bewertung gab es eine Neuerung. Parallel zu den Leserstimmen hatte eine zehnköpfige Jury mit Vertretern aus Sport, Wirtschaft und Politik die Aufgabe, die Kandidaten zu platzieren. Aus beiden Wertungen setzte sich das Endergebnis zusammen. Über viertausend-sechshundertfünfundsiebenzig Tippscheine gingen in der SZ-Lokalredaktion bis zum 20. April ein. MDR-Sportchef Gert Zimmermann hatte die Aufgabe, am Galaabend das Geheimnis zu lüften und die beliebtesten unter den Sportlern in der Reihenfolge zu nennen: Frauen: Peggy Waleska, Rudern, Pirnaer RV; Claudia Nitsche, Ski alpin, SC Rugiswalde; Petra Schiller, Hundesport, Hundesportverein Pirna Männer: Wolfram Müller, Leichtathletik, LSV Pirna; Robert Arnold, Ski alpin, SC Rugiswalde; Tino Zieger, Radsport, 1. RV Pirna Mannschaften: Frauen-Mannschaft, Handball, HCS Neustadt-Sebnitz; Männer-Mannschaft, Handball, HSG Pirna-Heidenau; Männer-Sprint-Staffel, Leichtathletik, LSV Pirna. Die zwanzigjährige Peggy Waleska, die ihre sportliche Laufbahn beim Pirnaer Ruderverein begann, sieht ihr nächstes großes Ziel in der Olympiade 2004 in Athen. Sie hofft, dort an den Start gehen zu können.

Wolfram Müller wurde die Ehrung zum Sportler des Jahres seit 1997 schon zum vierten Mal zuteil. Für ihn stehen mehrere ehrgeizige sportliche Ziele an - Weltmeisterschaften 2001, Europameisterschaften 2002 und Olympiade 2004.

Der Siegerehrung folgte gemeinsames Feiern mit den Sportlern, der Jury, dem Kreissportbund und der Sächsischen Zeitung bei Musik, Show und guter gastronomischer Betreuung. Bei der Samurai-Show der drei "Katanas" aus Dresden

stellte sich KSB-Chef Roland Matthes zum Mitmachen zur Verfügung. Einer der "Katanas" trug ihn auf den Schultern, ein anderer setzte ein scharfes Schwert an, um auf dem Bauch des KSB-Präsidenten schwungvoll einen Apfel zu zerteilen. Es ging gut. Für diesen Ballanceakt hatte sich kein mutiges Mädchen gefunden.

#### **April 01**

Umsonst bereitete Petra Schiller vom Pirnaer Hundesportverein ihre schon mehrmals preisgekrönte Schäferhündin auf die Weltmeisterschaft der Fährtenhunde in Helsinki vor. Das Ereignis, das im Mai stattfinden sollte, wurde wegen Gefährdungen durch die Maul- und Klauenseuche abgesagt. Schade für "Inka von der Erlichtmühle" und Petra Schiller, denn die Schäferhündin und ihre Besitzerin konnten sich im Februar 2001 zur Teilnahme an der Weltmeisterschaft qualifizieren und hätten als einzige Starter die neuen Bundesländer vertreten.

Beim achtundzwanzigsten Zittauer Gebirgslauf kamen bei drei Laufstrecken und unterschiedlichen Altersklassen drei Pirnaer Läufer auf einen ersten Platz: 7 km-Lauf, M 60, Günter Werrmann, Pirna; 17 km, Jugend, Insa Vogel; 35 km, W 45 Sigrid Vogel, Fortschritt Pirna.

#### **28.04.01**

Von der Berliner Ruderregatta - Auftakt in Grünau - kehrten Pirnas Rudersportler mit nicht weniger als vierzehn ersten Plätzen, vierzehn zweiten Plätzen und elf dritten Platzierungen nach Hause zurück. Damit stellten sie für den Verein einen hervorragenden Start in die diesjährige Saison auf.

Eine statistische Aufrechnung: Während beim Landessportbund Sachsen erstmalig in der Verbandsgeschichte ein Mitgliederrückgang zu verzeichnen ist, hat der Kreissportbund Sächsische Schweiz im Jahr 2000 einen Zugang vorzuweisen. Diese Bestandserhebung resultiert vom 1. Januar 2001. Sie zeigt siebzehntausendvierhunderteinunddreißig Mitglieder in einhunderteinunddreißig Vereinen an. Die meisten Zugänge hatten die BSG Sparkasse Freital - Pirna, der TSV Graupa und der VfL Pirna - Copitz zu verzeichnen. Die zahlenmäßig stärksten Vereine sind in Pirna beheimatet. Achtundvierzig Sportarten stehen in unserem Landkreis zur Auswahl. Neu sind Dart und Schiffsmodellsport. Am beliebtesten ist der Fußball (wenn man von der Mitgliederzahl ausgeht) gefolgt von Handball, Volleyball, Gymnastik, Kegeln, Turnen, Tischtennis, Pferdesport, Tanz- und Porgymnastik und Schwimmen.

Der Behindertensport zählt in Pirna so viele Mitglieder wie nie zuvor. Beim SV Fortschritt Pirna sind es etwa zweihundertzwanzig Mitglieder, im gesamten Landkreis treiben etwa dreihundert Behinderte in den Vereinen aktiven Sport. Bevorzugt sind Leichtathletik, Turnen und Schwimmen.

Sechzehn Pirnaer Sportvereine werden im Jahr 2001 mit einhundertdreitausendsechshundertachtunddreißig Mark auf Beschluss des Ausschusses für Ordnungs- und Sozialwesen gefördert. Übungsleiter aus achtzehn Vereinen - es sind nicht weniger als hundertsechzig - erhalten einen Obolus von je einhundert Mark. Unter den Sportvereinen bekommt in diesem Jahr Grün-Weiß Pirna mit einundzwanzigtausendvierhundertachtundneunzig Mark den höchsten Anteil. Zur Erhaltung von Sportstätten stellt die Stadt in diesem Jahr einhundertsechszigtausendsechshundertsechszig Mark zur Verfügung. Diese Mittel werden wieder zum Rekonstruieren - Beispiel



vierundvierzigtausend Mark für das Sachsenstadion von VfL Pirna-Copitz - und für den Kauf neuer Sportgeräte genutzt.

### **Bauen in Pirna**

Was für die einen erstrebenswertes Ziel ist, erscheint für andere absurd. Gemeint sind Vorschläge zur städtischen Parkplatzgestaltung sowie der Verkehrsregelung. So regt die Lokale Agenda 21 im Arbeitskreis Verkehr und Tourismus an, den Elbeparkplatz an der Schiffsanlegestelle gründlich umzugestalten. "Das Gelände zeichnet kein gutes Bild von Pirna, es schreckt die Touristen ab." Zu Gunsten von Bus-Stellflächen und eines Rad- und Fußweges möchte die Agenda 21 die Pkw-Stellflächen des Elbeparkplatzes um die Hälfte reduzieren. Für die Händler der Innenstadt, die sich ohnehin schon über ungünstige Kunden-Zufahrten beklagen, wäre diese Veränderung kein Grund zur Freude.

Planer Ulrich Karsch unterbreitete am 3. April in den Tannensälen den überarbeiteten innerstädtischen Verkehrsentwicklungsplan. Die Vorstellung, den Busverkehr (für absehbare Zeit) durch die Bahnhofsstraße und Breite Straße zu leiten, stieß bei Anwohnern auf Widerstand. Andere Regelungen bieten sich jedoch kaum an, zumal man an vorliegende Gegebenheiten gebunden ist. "Allen Leuten recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann", beweist sich immer wieder.

Keine Richtkrone, sondern ein Ecktürmchen schwebte per Kran auf das Dach des hundertjährigen Hauses, Gerichtsstraße 4. Dort rekonstruiert die städtische Wohnungsgesellschaft nach historischem Vorbild. Im Gebäude entstehen Wohnungen und Gewerberäume. Die Stadtentwicklungsgesellschaft und der medizinische Dienst der Krankenkassen werden demnächst einziehen.

Altstadtsanierung, Bericht/ Foto von Gottfried Körner

Gottfried Körner

01796 Pirna, den 26. 03.01  
Breite Str. 14

## S T A D T C H R O N I K

## Altstadtsanierung

Haus um Haus in der Altstadt wird saniert. Es gibt dabei viele Erfolge und erfreuliche Veränderung. Einer dieser Erfolge ist die denkmalgerechte Wiederherstellung des Eckhauses am Eingang zur Plangasse. Fast von Grund auf mußte dieses z. T. in Fachwerkbauweise errichtete Haus erneuert werden. Inzwischen ist es bewohnt und bildet einen Blickfang. Das ist erfreulich.

Am Steinplatz dagegen bietet sich dieser Anblick. Das restaurierte Haus, die alten Bäume und der Brunnentrog auf der einen Seite. Auf der anderen der "Schilderwald", der wahrlich keinen einladenden Anblick abgibt. Sind da nicht stilvollere Lösungen möglich? Z.B. das kleinere Spielstraßenschild?

Vielleicht machen sich die Stadtplaner auch einmal über solche Kleinigkeiten Gedanken und finden Wege der Veränderung.



Restauriertes Haus am Steinplatz



Wiederherstellung des Eckhauses am Eingang zur Plangasse

Gottfried Körner

01796 Pirna, den 20.03.01

Breite Str. 14

## S t a d t c h r o n i k

### Eisenbahn - Bahnhof Pirna

Während die Arbeiten zum Ausbau des Bahnhofs Pirna zu einem modernen S-Bahnhof weiter fortschreiten, ist es auf dem Güterbahnhof immer ruhiger geworden. Es ist ein sehr seltenes Bild, daß Güterwagen im Bahnhofsbereich stehen. Die alten Güterschuppen sind abgerissen worden, um den Neubauten des Kraftverkehrs Platz zu machen. Nur auf den Freiladegleisen werden ab und an Güterwagen mit Holz beladen.

Im alten Bahnbetriebswerk machen allerdings neben den alten "Ferkeltaxen" die nach Neustadt fahren, auch die auch die modernen Nahverkehrszüge Betriebs halt, die auf der Strecke Meißenau-Altenberg verkehren.



Bahnhof Pirna von der Sachsenbrücke aus

**03.04.01**

In den Gartenbereich der Copitzer Hauptstraße 12 stürzte eine meterhohe Mauer der angrenzenden Ruine des ehemaligen Kinogebäudes Schillerstraße, als ein

vierundvierzigjähriger Anwohner gerade mit Gartenarbeit beschäftigt war. Dieser konnte sich in Sekundenschnelle in Sicherheit bringen, so dass eine ambulante Krankenhausbehandlung für den Verletzten ausreichte. Die näheren Umstände zum Unfall werden geprüft. Im Mauer- und angrenzenden Bereich begannen sogleich Sicherungs- und Abrissarbeiten.

#### 17.04.01

Auf längere Bauzeit müssen sich die Verkehrsteilnehmer auf der Rudolf-Renner-Straße einrichten. Im Abschnitt zwischen Linden- und Schillerstraße ist Kanalbau angesagt. Daher bleibt die verkehrsreiche Rennerstraße in diesem Abschnitt voll gesperrt. Im Anschluss ist die nächste Teilstrecke vorgesehen. Der Verkehr rollt während dieser Monate verstärkt über die Hauptstraße. Dass für den Ausweichverkehr die Pillnitzer Straße nicht beiderseitig geöffnet wird, sorgt für Kritik unter Autofahrern sowie den Anwohnern der Barthelstraße. Allerdings gibt es dafür schon mehrfach bekundete Erklärungen.

Außerdem begann am 30. April auf der Rudolf-Renner-Straße die Markierung eines Radweges. Der erste Abschnitt liegt zwischen Arthur-Pollack-Straße und Leglerstraße.

Im denkmalgeschützten Renaissancehaus Kirchplatz 3 beabsichtigt eine Mannheimer Firma acht Appartements und ein Café einzurichten. Große Räume, Bohlenwände und bemalte Holzdecken machen das Haus so einmalig, dass ein Aufbau als Mietshaus nicht in Frage käme, meint Dr. Georg Schmitt, Leiter des Denkmalamtes.

Mit insgesamt neun Millionen Mark aus Bundes- sowie Landes- und städtischen Fördermitteln können im Jahr 2001 in Pirna historische Gebäude saniert werden. Diese Summe ist bereits vollkommen verplant. Dr. Georg Schmitt nennt fünfundzwanzig Bauvorhaben, die damit unterstützt werden können. Zur Jahresmitte 2001 möchte er erneut beim Regierungspräsidium wegen zusätzlicher Unterstützung aus Landesmitteln vorstellig werden, um weiteren Antragstellern, die als Bauherren erst 2002/03 mit Förderungen rechnen könnten, einen früheren Sanierungsbeginn zu ermöglichen.

Es gibt Anzeichen dafür, dass mit einer Copitzer Bauruine und vor allem mit der umgebenden acht Hektar großen Fläche endlich etwas Positives passiert. Dieses Gebiet an der Lohmener Straße sollte vor der Wende mit einem Backwarenkombinat bebaut werden. Es kam nur zur Errichtung eines halbfertigen Gebäudes, das seit Jahren als Investruine keinen guten Anblick bietet. Die ganze Fläche ist als ideale Gewerbeansiedlung vorgesehen. Die Stadt Pirna ist jedoch nicht der Eigner, sondern das Areal gehört der Treuhandliegenschaftsgesellschaft (TLG) und diese will (oder wollte zumindest) einen hohen Preis erzielen. Dass jetzt wieder ein Interessent für die Großfläche und mehrere Bewerber für kleine Teilflächen existieren, gab die TLG kürzlich bekannt.

Nicht nur der Anblick sanierter Altstadt Häuser lädt mit erneuerten Fassaden zum Verweilen ein - auch Pirnas schöne alte Villen gewinnen zunehmend an farbiger Attraktivität. Ein weiteres Beispiel dafür ist die Villa Editha, Rosa-Luxemburg-Straße 24, vormals Kinderkrippe "Ernst Thälmann". Im Hausinneren wurden wertvolle Stuckarbeiten und Malereien fachgerecht aufgearbeitet. Die wechselvolle Geschichte des Hauses, im SZ-Lokalblatt und Pirnaer Amtsblatt von

Stadtarchivleiterin Angela Geyer eindrucksvoll beschrieben, erinnerte an den Erbauer Maximilian Gädeke, der nicht nur die besagte Villa mit einer Bausumme von einhunderttausend Reichsmark errichten ließ und weitere Grundstücke bebaute, sondern sich damals auch am Straßenbau und am Bau der Gottleuba-Ufermauer beteiligte.

#### **April 01**

Landrat Michael Geisler und Sparkassenvorstand Joachim Hoof stellen die Schaffung von neuen Arbeitsplätzen in Aussicht. Auf einer Kalifornien-Reise wurden Verbindungen zu Bio-Technologie-Unternehmen geknüpft. Die Verhandlungen liefen auf die Ansiedlung einer deutsch-amerikanischen Firma aus dieser Branche in Pirna hinaus. Als Baugelände ist das Gewerbegebiet „An der Elbe“ vorgesehen, aber noch nicht endgültig festgelegt. Den ersten Schritt in Richtung Bio-Technologie in Pirna unternimmt die kleine Dresdener Firma Contact Medical International, die noch in diesem Jahr ihre Produktion nach Pirna verlegt. Bei Contact Medical ist das größere Unternehmen Dresdner Curative AG beteiligt, das sich ebenfalls an der Herstellung von Produkten für die Herzchirurgie beteiligen will. Bis zum Ende von 2002 ist von mindestens dreißig neuen Arbeitsplätzen in Pirna die Rede. Die Meinung des Leiters von Curative AG, "der Markt für Medizintechnik hat in den nächsten Jahrzehnten eine Zukunft", lässt das Unternehmen den Pirnaer Standort favorisieren. Die Sparkasse Freital - Pirna will für die Ansiedlung des Biotech -Booms in Pirna hoch investieren. Nach Joachim Hoofs Einschätzung könnten in der Perspektive einhundertfünfundachtzig Arbeitsplätze geschaffen werden.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft gab bekannt, dass die siebenundzwanzig Hektar umfassende Fläche des Gewerbegebietes „An der Elbe“ inzwischen zu dreiundneunzig Prozent verkauft oder an Optionen gebunden ist. Durch Firmenansiedlungen konnten hier schon etwa fünfhundert Arbeitsplätze geschaffen werden.

#### **20.04.01**

Auf einer Informationsveranstaltung im Birkwitzer Kultursaal stellten Baubürgermeister Eckhard Lang und Gerhard Drossel, Leiter des Stadtplanungsamtes, den neuen Flächennutzungsplan für den Ortsteil Birkwitz - Pratzschwitz vor. Die weitere Entwicklung am Kiessee steht mit der Frage des Baues der geplanten Wasserskianlage noch offen. So erstrebenswert die Errichtung dieser Attraktion einerseits erscheint, bedeutet der Bau andererseits, dass dann für Badegäste nur ein anderer Uferabschnitt in Frage kommen kann.

#### **28.04.01**

Es war ein Neuanfang für den "Schwarzen Adler", wenn auch nur ein kleiner, als das einstige Café "Decin" wieder öffnete. Diesem soll als nächster Schritt die Eröffnung von einem Imbiss im Adler-Gebäudetrakt folgen. Wie es anschließend mit dem früheren Hotel weitergeht, steht für Investor Karl Nothdurft, der zwar genügend eigene Vorstellungen hat, noch nicht fest; ein Altenheim mit achtzig bis hundert Betten oder ein Drei-Sterne-Hotel mit fünfundvierzig Zimmern oder ein Appartement-Haus. An die verschiedenen Varianten knüpfen sich Bedingungen mit überwiegend finanziellem Hintergrund. Auf alle Fälle steht fest - so der Investor - dass das Gebäude noch im Jahr 2001 eine erneuerte, freundliche Fassade erhält.

Die Veranstaltungsreihe mit der Jugend, die Markus Ulbig (CDU) am 30. März in der ersten Gesprächsrunde im "Hanno" führte, brachte zwar wenige Beteiligte, aber

unter diesen gute Vorschläge ein. Ziel der Zusammenkünfte soll die Entwicklung von weiteren Jugendprojekten in Pirna sein. Nicht nur auf Ulbigs Unterstützung, sondern auch auf die des Kreisjugendamtsleiters Dietmar Schneider können die Jugendlichen bauen. Zur Diskussionsrunde waren gerade mal zwanzig junge Leute erschienen. Diese wenigen hatten jedoch einiges an guten Gedanken parat. Wenn sich der gleiche Kreis zur nächsten Runde trifft, liegt ein "ausgeklügeltes Strategie-Papier" vor, das den Jugendinteressen entgegenkommt und sogar auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Stadtteile abgestimmt ist.

### **Aus den Schulen**

- 05.04.01** Um interessierten Bürgern die Möglichkeit zu bieten, den historischen Altstadtkomplex des binationalen Internats genau kennenzulernen, wurde erneut zu einem Tag der offenen Tür mit Gebäuderundgang eingeladen. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Gespräch zwischen Besuchern, deutschen und tschechischen Schülern.
- 07.04.01** Die Volkshochschule Sächsische Schweiz widmete Pirnas schöner Altstadt ein Kurzseminar. Am ersten Tag des Lehrgangs "Neues Leben in einer alten Stadt" informierten sich die Teilnehmer in der Geschäftsstelle der VHS über Stadtgeschichte, Kulturgeschichte und das Geschäftsleben von Pirna. Das zweite Treffen fand unter freiem Himmel statt. Man traf sich auf dem Markt zum gemeinsamen Stadtrundgang durch die Innenstadt.
- 17. –**  
**21.04.01** Sogar während der Osterferien konnten sich Computer-Einsteiger das nötige Fachwissen aneignen, wenn sie das Angebot der Volkshochschule wahrnahmen. Windows 98, Word, Excel und ein Blick ins Internet standen auf dem Programm. Andere können in der VHS während der Osterferien (in dieser Bildungseinrichtung wird also während der Ferienzeiten gearbeitet) einen Intensivkurs Englisch von fünfmal sechs Stunden belegen, um ein sprachliches Minimum zu erreichen.
- 28.04.01** An der Mittelschule "Carl Friedrich Gauß" auf dem Sonnenstein gestalteten Schüler, Lehrer und Eltern zum zwanzigjährigen Jubiläum der Bildungsstätte ein Schulhoffest. Im Schulhaus selbst konnten sich Besucher mit Lehr- und Lernmitteln vertraut machen und Ausstellungen begutachten. Im Hofbereich wurden sportliche Wettkämpfe zwischen Schülern, Lehrern und Eltern ausgetragen (Fußball, Volleyball, Bogenschießen). Der Bergsteigerbund stellte eine Kletterwand zur Verfügung, ein Feuerwehr- und ein Fahrschulauto waren zu erkunden, Kreativität konnte an der Bastelstraße gezeigt werden. Vorführungen vom TSC Silberpfeil und von den Kampfkünstlern des Judovereins bereicherten das Programm.
- 07.04.01** Der Verein "Liebethaler", Bildungshaus Pirna - Liebethal Nr. 51 lud "Menschen mit Interesse für gemeinschafts- und nachbarschaftsorientierte Lebensformen" zu einem Informationstag ein. Der Verein bemüht sich um die Übernahme einer Hofanlage zur Gestaltung eines Gemeinschaftswohnprojektes mit Begegnungsräumen, abgeschlossenen Wohnungen, Gartenanlage usw. in Verbrauchergemeinschaft. Unterstützung für ältere und behinderte Menschen sowie

eine Kinderbetreuung liegen als Angebote der Interessengemeinschaft Soziale Innovation für Gesundheit und Selbsthilfe (Sigus) vor.

#### **07.04.01**

Die PDS-Kreisdelegierten stellten ihren Kandidaten für das Oberbürgermeisteramt vor. Es ist der ehrenamtlich als Bürgermeister von Liebstadt wirkende Agrar-Ingenieur Hans-Peter Retzler. Der Dreiundvierzigjährige will sich für eine gezielte Jugendarbeit engagieren, für Veränderungen in bisherigen Verkehrskonzepten einsetzen und nach Umgehungen von Schulschließungen suchen.

Als dritter Anwärter für das Amt des Landrats wurde der Landtags- und Kreistagsabgeordnete Dr. Andre Hahn (PDS) von seiner Fraktion nominiert. Seine Meinung, "elf Jahre CDU-Herrschaft auf Landes- und Kreisebene sind genug – die Zeichen stehen auf Wechsel" ist gleichzeitig Wahlkampf-Slogan. Er werde sich gegen weitere Kürzungen bei Kunst und Kultur und im Bereich von Jugend- und Gesundheitseinrichtungen einsetzen sowie für mehr Bürgerbeteiligung bei kommunalen Fragen, für eine bürgernahe Verwaltung und mehr Landesmittel für Gemeinden und sächsische Landkreise sorgen.

Zu den angekündigten Bewerbungen um das Landratsmandat gesellt sich auch eine von Johannes Müller (NPD).

Zum Vorsitzenden des Kreiswahlausschusses wurde seit 1994 zum dritten Mal Konrad Schleicher gewählt. Er arbeitet seit fast zehn Jahren im Pirnaer Landratsamt als Leiter des Umweltamtes und fungierte zeitweise als Leiter des Landratsbüros. Zuvor war der studierte Forschungsingenieur (Maschinenbau/Landtechnik) zwei Jahre in der Pirnaer Stadtverwaltung tätig.

#### **April 01**

Auf Kreistagsbeschluss dürfen Verkaufsstellen des Landkreises Sächsische Schweiz an Sonn- und Feiertagen länger öffnen. Die Regelung gilt aber nur bei Märkten, Messen und ähnlichen Veranstaltungen für die Zeit von fünf zusammenhängenden Stunden. In Pirna ist beispielsweise das Stadtfest mit eingebunden. Erstes Beispiel im Jahr 2001 war der Frühjahrsmarkt.

#### **April 01**

Illegale Baumfällungen im privaten Bereich ziehen Anzeigen nach sich, denen das Verhängen von Bußgeldern folgt. Wenn Bäume gefällt werden, müssen entsprechende Begründungen vorliegen und Genehmigungen eingeholt werden. Im Liebethaler Grund wurde eine Fäll-Ausnahmegenehmigung zu Gunsten einer "Fisch-Treppe" an der Wesenitz erteilt. Alarmierte Bürger hatten mehrfach im März über die Rechtmäßigkeit nachgefragt. Die Stadt Pirna holte in diesem Fall die Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden und der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes ein. Die städtische Baumschutzordnung behielt trotzdem ihre Gültigkeit, betonte Amtsleiter Gerhard Drossel, Bauordnungsamt.

#### **Veranstaltungen zu Ostern:**

Vom 12. bis 18. April gab es beim Frühlingsfest auf dem Ernst-Thälmann-Platz für Kinder allerhand zu erleben. Karussells, Bingospiel, Kinderschminken und ein Familiennachmittag mit ermäßigten Preisen luden zum Verweilen ein. Das diesjährige Osterwetter war leider weniger einladend.

Der Reiseclub der Volkssolidarität bat Seniorinnen und Senioren zur Blaufahrt in die Lausitz und warb darüber hinaus für den Besuch von Tanz und Unterhaltung in der Begegnungsstätte.

Beim Jugendverein "Rio" konnten schnell noch Ostereier-Kunstwerke in Lausitzer Wachstechnik hergestellt werden, und im Treffpunkt der Familieninitiative gestaltete der Dresdener Musiker und Weltenbummler Heiko Richter einen Diavortrag mit besonderer Überblendtechnik über das Königreich Nepal. Die Karfreitags-Wanderung des Jugendvereins "Rio" führte die Teilnehmer ins Osterzgebirge.

Das diesjährige (inzwischen schon elfte) Osterfeuer am Birkwitzer Kiessee lockte vor allem Jugendliche an. Wie immer, verlief das Osterfeuer unter Aufsicht der Freiwilligen Feuerwehr von Birkwitz-Pratzschwitz. Ein Grill- und Getränkestand sorgte für das leibliche Wohl, die Musiker der Schlossdisco Pirna verbreiteten Stimmung, und die Tage zuvor erschienene Zeitungsnotiz sorgte für das nötige Feuerholz. Die Organisatoren baten ausdrücklich um Baumschnittholz; Sperrmüll und Möbel wollten sie nicht. (Darüber hinaus informierte auch das Landratsamt die Bürger, keine als Osterfeuer getarnte Baumüll-Verbrennung – Beispiel Fensterrahmen - vorzunehmen. Wer es trotzdem tat, riskierte ein Bußgeldverfahren.)

Beim TouristService begann am Ostersonnabend die Saison der Samstags-Stadtführungen. In einem zweistündigen Rundgang werden die historischen Besonderheiten der Stadt gezeigt und erklärt. Die Mitarbeiter des Kreativzentrums Sonnenstein ließen sich zum Aktionstag am Ostersonnabend einiges für die Kinder einfallen. An der Rewe-Kaufhalle war eine Bastelstraße zum Herstellen von Ostergeschenken aufgebaut. Schwungtuchspiele, Riesen-Twister und ein gut bestückter Holzkohlegrill standen zur Verfügung. Für die Osterhasen im Streichelgitter interessierten sich vor allem die kleinsten Besucher. Das Gebäude des Kreativzentrums zeigte sich als überdimensionales Osternest. Es war mit grünem Stoff umhüllt, auf dem Dach thronten zwei Osterhasen aus Stroh.

Ostertanzabende konnten da und dort besucht werden - nur der Osterspaziergang kam durch den österlichen Wetterverlauf mit Schnee, Regen und Graupelschauern zu kurz. Wer zu Hause blieb und am SZ-Osterkreuzworträtsel mit dem Lösungswort "Osterspaziergang" knobelte, kann nun auf nach-österlichen Gewinn hoffen. Es stehen so attraktive Preise wie eintausend Mark von Sponsor Sparkasse Freital - Pirna zur Verfügung, Gutscheine auf Zweitausendfünfhundert-Kilowattstunden Freistrom von der Stromversorgung Pirna, Wochenendfahrten mit einem Traumauto, Dampftickets und manches andere.

#### **11.04.01**

Besucher der Ostergottesdienste in St. Marien konnten sich über den Stand der erworbenen Stifterbriefe kundig machen. Es geht um die Erhaltung der farbigen Deckengewölbe mit den Malereien aus der Zeit um 1546. Im Dezember vergangenen Jahres rief Superintendent Klaus Kaden erstmals zum Erwerb eines Stifterbriefes auf (Chronik berichtete). Um einen Teil der Finanzierung der aufwendigen Rekonstruktion des Deckengewölbes zu sichern, wurde im Förderverein von St. Marien nach Möglichkeiten gesucht und mit der Idee des



Stifterbriefes das Richtige gefunden. Der Schatzmeister des Vereins und Verwaltungsleiter von St. Marien, Reinhard Dreßel, kann durch die Einzel-Segmentaufteilung des Deckengewölbes und der Seitenschiffe fünfhundertneunundsechzig Felder für den Erwerb des Stifterbriefes anbieten. Vierzig Spender erwarben bisher einen. Damit erhielten sie natürlich keine Eigentumsrechte, wohl aber die Genugtuung der Erhaltung wertvollen Kulturgutes. Die Briefe sind für vierhundert, eintausend, eintausendfünfhundert und zweitausendfünfhundert Mark zu erwerben. Wer nun gerne etwas spenden möchte, das aber nur in kleinerem Umfang kann, nimmt ein SZ-Sammelangebot in Anspruch. Die Zeitung möchte über diese Sammelaktion zwei Felder im Wert von fünftausend Mark finanzieren und zwar aus kleinen Geldspenden der Leser. Die beiden Segmente wurden auch schon herausgesucht. Sie stellen Maria und die Heiligen drei Könige dar. Die Übersichtstafel zeigt in St. Marien an, welche Gewölbeteile noch zu haben und welche bereits vergeben sind.

**11.04.01** Seit zehn Jahren gibt es in Sachsen Förderschulen. Die Pirnaer Einrichtung für geistig behinderte Kinder existiert genau so lange und war anfangs im Sonnensteiner Schloss untergebracht, bevor sie vor fast sechs Jahren ins neugebaute Domizil auf der Otto-Walther-Straße 14 umziehen konnte. Ein zehnjähriges Jubiläum ist Anlass, Rückschau zu halten und zu feiern. In der Festwoche wurde die Geschichte der Dr.-Pienitz-Förderschule durch Videofilme erneut demonstriert. Eine Theateraufführung von "Tischlein deck dich" - einstudiert und vorgeführt von Schülern und Lehrern - brachte wieder die besondere Hingabe der behinderten Kinder für das Theaterspielen zum Ausdruck. Besonderer Höhepunkt war gemeinsames Musizieren zwischen Angehörigen der Musikschule und Chormitgliedern der Förderschule. In einem aufwendigen Programm wurde bei den Förderschülern allerhand Talent bewiesen. Tanzpädagoge Werner Linn studierte mit ihnen vier Tanzeinlagen ein. Schulleiter Ullrich Steglich war stolz auf die Leistungen seiner Zöglinge. "Die Freude hat man allen schon bei den Proben angesehen. Sie sollen bei uns so wenig wie möglich eingeschränkt werden." Nach Beendigung ihrer Schulzeit können sie in einer Werkstatt für Behinderte eine Stelle erhalten.

**12.04.01** "Rock In", die rustikale Rocker-Kneipe im Keller des Canaletto-Hauses ist seit Monaten geschlossen. "Blue Angel" nennt sich die neue Belegung in der gleichen Lokalität. Das veränderte Outfit zeigt die Einrichtung einer Tanz- & Cocktailbar, die für alle Altersgruppen der Gäste zugeschnitten ist. Als Besonderheit gibt es (außer Ruhetag Montag) an jedem Tag der Woche ein bestimmtes Programm inklusive von Extras bei der Getränke-Preisstaffelung.

**20.**

**- 22.04.01** Zum diesjährigen Pirnaer Frühlingsmarkt boten Händler aus verschiedenen Teilen Deutschlands ihre Waren an. Gleichzeitig erhielt das Markttreiben einen musikalischen Anstrich, denn das Musikangebot stand der Warenvelfalt in den Verkaufsständen kaum nach. Als prominenter Gast reiste Schlagersängerin Maja Catrin Fritsche an. Country-Musik und volkstümliche Blasmusik standen auf dem Programm, und ein spezielles Kinderprogramm wurde von den Organisatoren mit viel Musik unterbreitet. Leider war, ähnlich den Ostertagen, auch dem Frühjahrsmarkt kein freundliches Wetter beschieden. Obwohl sich kein Sonnenstrahl zeigte, hatte Maja Catrin Fritsche zu ihrem Auftritt ein zahlreiches

Publikum vor Augen. Die kleine Frau mit starker Stimme hatte nachfolgend noch viel zu tun, um Autogrammwünsche ihrer Fans zu erfüllen.

**20. –**

**22.04.01**

Ab genanntem Wochenende und Tage zuvor kamen die Pirnaer auf der linken Elbseite in den Genuss weichen Trinkwassers. Das alte Wasserwerk Waldstraße hat nach fast hundertjähriger Versorgung der Innenstadt, der Stadtteile Zehista und Zuschendorf inzwischen ausgedient. Eine Umrüstung auf den neuesten technischen Stand stellte sich Berechnungen zufolge als zu kostenaufwendig heraus. Also trat in den genannten Gebieten die Versorgung über das Wasserwerk Gottleuba in Kraft. Die Stadtgebiete auf der rechten Elbseite folgen im Jahr 2004 mit dem Anschluss. Das Gottleubawasser besitzt weniger Härtegrade. "Die Qualität wird regelmäßig kontrolliert und bewegt sich stets in den gesetzlich vorgeschriebenen Werten", erklärte die Pressesprecherin der Stadtwerke, Swetlana Irmscher. Der Wasserpreis soll bis 2003 konstant bleiben.

**21.04.01**

Die Jugendweihefeiern kamen in diesem Jahr ohne die sonst üblichen formellen Reden aus. Der neue Beauftragte des Sächsischen Verbandes für Jugendarbeit und Jugendweihe in Pirna, Dirk Geisler, erklärte, dass bei den Heranwachsenden der Jugendweiheablauf in althergebrachter Form nicht mehr gefragt sei. Traditionell bekamen sie aber auf der Bühne die obligatorische Blume, ein Geschenkbuch und die Jugendweiheurkunde. An Stelle der früheren sogenannten Jugendstunden stehen jetzt Freizeitveranstaltungen, Tagesfahrten, Workshops, Gerichtsverhandlungen und Fahrten mit "Tweeny Tours"; alles Unternehmungen, die vom Regionalbüro organisiert und gesteuert werden.

**23. –**

**29. 04.01**

Unter zahlreichen zehnjährigen Jubiläen reiht sich im Jahr 2001 der kirchliche Wohlfahrtsverein der Pirnaer Diakonie ein. Als Jubiläumsdatum liegt der 15. April 1991 zu Grunde, denn an diesem Tag erfolgte die Neugründung als eingetragener Verein. Die diakonische Tätigkeit - sie rührt von den Begriffen Helfen und Dienen her - wird von den Kirchen schon Jahrhunderte lang betrieben. 1867 war das Gründungsjahr des Hauptvereins für Innere Mission der evangelisch-lutherischen Kirche im Königreich Sachsen. 1931 begann in der Euphorie Pirna der Wohlfahrtsdienst der Inneren Mission mit seiner Arbeit. Eine Fortführung dieser Tätigkeit war unter den folgenden Regimen nur in verminderter Weise möglich. Die Wende brachte 1989/90 auch hier eine Änderung, denn von da an blühte die Diakonie in besonderem Maße auf. Die heutige Pirnaer Diakonie umfasst viele Bereiche. Ein hundertzwanzig Helfer, sowohl als hauptberufliche Fachkräfte und Zivildienstleistende als auch Praktikanten und ehrenamtliche Helfer, betreuen etwa vierhundert Menschen in stationären Einrichtungen. Die Zahl derer, die in die Beratungsstellen kommen, ist viel höher. Außer den Beratungsstellen auf der Rosa-Luxemburg-Straße 29 umfasst die Pirnaer Diakonie die Offene Behindertenhilfe, das Graupaer Altenzentrum, die Sozialstation in Copitz, Schillerstraße 21a, das Kinderheim Obere Burgstraße 9, ein soziales Jugendprojekt auf der Schmiedestraße 2, das Frauenhaus und den Möbeldienst. An allen genannten Orten fanden in der Jubiläumswoche Veranstaltungen statt. Der abschließende Sonntag wurde mit einem Festgottesdienst im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Copitz begangen, einem bunten Programm und einem festlichen Konzert in der Stadtkirche St.

29.04.01 10 Jahre Diakonisches Werk Pirna

10 Jahre Diakonisches Werk Pirna  
Bericht/ Foto von Annemarie Träger, s. **Anhang**

**29.04.01**

Die Stadt Pirna verlieh in diesem Jahr wieder den Kunstpreis und ließ diese hohe Auszeichnung dem Maler, Grafiker, Bildhauer und Kunsthistoriker Klaus Drechsler zuteil werden. Zur Jury gehörten der Oberbürgermeister und je ein Vertreter der beiden Kunstvereine, des Canaletto Forums, der Handwerkskammer, der Sparkasse Freital - Pirna und zwei Vertreter des Stadtrates. Obwohl Klaus Drechsler im Dresdener Wachwitzgrund zu Hause ist, verbringt er seine meiste Zeit in Pirna. Hier gründete er vor nunmehr fünfunddreißig Jahren den Mal- und Zeichenzirkel Sonnenstein. Jeden Montag (Montagsmaler) trifft er sich unterm Dach der Stadtbibliothek mit dreißig malbegeisterten "Schülern" im Alter von zwölf bis siebzig Jahren. Regelmäßige Ausstellungen in der Marienkirche und im Kuratorium Altstadt präsentieren die Arbeitsergebnisse des Zirkels. Mit Einfühlungsvermögen, Akribie und Energie widmet er sich heilpädagogisch wirksamen Mal-Therapien an psychisch Kranken und Behinderten.

Der nunmehr Sechzigjährige spezialisierte sich auf diese bemerkenswerte Art der Heilpädagogik und wendet sie, wie zur Auszeichnung mehrfach bestätigt wurde, sehr erfolgreich an. "Er stellt Forderungen, ohne zu fordern." Seine Vorträge, "Meilenstein der Kunstgeschichte", haben in Pirna Rang und Namen. In den letzten zehn Jahren wuchs ihre Zahl auf über einhundertfünfzig an. Wissensvermittlung an die breite Masse war ihm immer wichtiger als finanzieller Vorteil. In Dresden agiert der sympathische freischaffende Künstler, der zu keiner Zeit den besonders Privilegierten angehörte, als Lehrer für Architekturstudenten an der Technischen Universität. In der Laudatio der vor kurzem noch amtierenden Bürgermeisterin Ute Georgi entstand mit den Worten für Klaus Drechsler erneut das Bild einer prägenden Künstlerpersönlichkeit. Die Freude darüber, dass die hohe Ehrung einem Mann zuteil wird, der in seinem künstlerischen und sozialen persönlichen Einsatz so vielseitig in Erscheinung tritt, war mehrfach herauszuhören. "Vielfältiges Kunstschaffen in der seltenen Einheit mit pädagogischem und sozialem Engagement muss daher exemplarisch hervorgehoben werden", bestätigte die Laudatio. Klaus Drechsler sei ein "demütiger Mensch". Diese Haltung mag aus seiner wohlthuenden, nach außen sichtbaren Bescheidenheit herrühren und sicher auch aus seiner Arbeit und dem Zusammensein mit Behinderten resultieren. Auch trägt er den Künstler nicht als Standarte vor sich her. Die DDR-Kunstszene war ihm, der sich eher still und zurückhaltend bewegt, nicht sonderlich freundlich gesonnen. Die "Künstler in zweiter Reihe" bekämen auch heute noch nicht den ihnen gebührenden Raum. Klaus Drechsler erhielt ihn in Form einer Ehrung, die ihn sichtlich bewegte. "Wer keine Neider hat, der hat kein Glück", war Künstlerkollege Thomas Hauthals Meinung. Klaus Drechsler hat in mehrfacher Hinsicht Glück und es ist dennoch anzunehmen, dass ihm fast jeder den Preis und die Ehre (aus innerer Überzeugung, es hat den Richtigen getroffen), gönnt.

Dem im Januar 2001 gegründeten Netzwerk gegen Gewalt, Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit gehören inzwischen vierundsechzig Personen aus Verwaltungen, Vereinen und Institutionen an. Kriminaldirektor Helmar-Leo Blech hatte kurz vor seiner Pensionierung das Netzwerk initiiert. Zu den ersten Aktionen gehörten Vorträge an Mittelschulen. Nächste Schritte sind Seminare mit einschlägigen Themen zur Weiterbildung von Lehrern und Ausbildern sowie die

Übernahme von Jugendklub-Patenschaften. Das Verbot der "Skinheads Sächsische Schweiz", SSS, das von Sachsens Innenminister Klaus Hardraht wegen "verfassungsfeindlicher Ziele und des Benutzens gesetzeswidriger Mittel" verhängt wurde, bestärkt das "Netzwerk gegen Rechts" in seinen Bestrebungen. Man will die Aufklärungsarbeiten verstärken, um rechtsextremistischen Umtrieben keine neuen Basismöglichkeiten in Jugendklubs und der offenen Jugendszene zu ermöglichen.

**April 01** Geschwindigkeitsmessungen auf der Breiten Straße und der Bahnhofsstraße, zweite Hälfte April, resultierten für zu schnelle Fahrer noch nicht mit einem Bußgeldverfahren. Hier konnten die Autofahrer auf Anzeigetafeln ihre Geschwindigkeit als vorläufige Mahnung ablesen. Als Tempolimit gilt auf beiden Straßen die Dreißig-Stundenkilometer-Begrenzung.

### **Aus Polizeiberichten**

**02.04.01** Auf dem Elberadweg, Höhe Obervogelgesang, kam einem Radler auf dessen Fahrbahnseite ein Pkw entgegen. Nach dem Zusammenstoß blieb der Radfahrer schwer verletzt am Randstreifen liegen - der Autofahrer floh von der Unfallstelle. Zeugen werden gesucht; auch Autowerkstätten, die einen linksseitig beschädigten Pkw reparieren sollen.

**04.04.01** Ein Bauarbeiter, der am neuen Busbahnhofsgelände den Schotter für die Zufahrtsstraße ebnete, wurde zwischen einer Rüttelmaschine (die im Rückwärtsgang betrieben wird) und einem inzwischen abgestellten Auto eingeklemmt. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu.

**09.04.01** Langsamfahrer können für die "Schnellen" zur Gefahr werden. In einer Kurve auf der B 172 aus Richtung Krietzschwitz musste daher ein eiliger Renault-Fahrer unvermittelt bremsen, kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Außer dem Auto wurden mehrere Bäume und ein Gartenzaun beschädigt, so dass der Schaden mindestens siebenundzwanzigtausend Mark beträgt.

**11.04.01** Unter den alkoholisierten Autofahrern im April ging einer nur deshalb der Polizei ins Netz, weil er sein Fahrzeug auf der Gartenstraße hinter einem Polizeiauto parkte und nachfolgend den Beamten durch schwankenden Gang auffiel. 14.01.01 Auch Autofahrerinnen liefern sich wilde Verfolgungsjagden mit der Polizei, wenn sie zu entkommen versuchen. Das bewies am Ostersonnabend eine Achtunddreißigjährige auf der Struppener Straße, als sie zu einer Kontrolle angehalten wurde. Ein Ordnungshüter konnte sich gerade noch mit einem Sprung zur Straßenseite retten. Führerscheinentzug und eine Anzeige wegen Gefährdung des Straßenverkehrs waren die Folge für die Fahrerin. Außerdem zeigte der Alkoholtest 1,12 Promille an.

Regen und Schnee brachten an den Osterfeiertagen ungünstige Straßenverhältnisse, in deren Folge sich im Raum Pirna mehrere Unfälle ereigneten. Darunter war ein Auffahrunfall auf der B 172 am Sonnenstein, der sich zur Karambolage einer ganzen Autokette ausweitete.

**17.04.01** Nicht jeder, der bei "grün" an der Ampelkreuzung nicht losfährt, hat das Umschalten verpasst. Als der ungeduldige Nachfolger an dem Stehengebliebenen

auf der Linksabbiegerspur einer Copitzer Kreuzung vorbeiziehen wollte, ereignete sich dort ein Unfall.

- 18.04.01** Ein weiterer angetrunkener Autofahrer wurde in der Nacht zum 18. April bei einer Verkehrskontrolle in der Innenstadt aufgegriffen. Der Alkomattest zeigte 2,28 Promille an. Der Führerschein war dem Alkoholsünder bereits am Tag vorher entzogen worden.
- 21.04.01** Wahrscheinlich vermuteten die Täter, die in der Nacht zum 21. April durch ein eingeschlagenes Fenster in die Graupaer Mittelschule eindringen, im Sekretariat eine Bargeldkassette oder wollten sich an den Geräten im Computer- und Technikkabinett bereichern. Als jedoch die Alarmanlage einsetzte, flohen die Täter durch ein Klassenfenster des ersten Stockwerks. Für die Schule resultierte ein Sachschaden von fünfhundert Mark.
- 24.04.01** Bei einer nächtlichen Einbrecher-Tour erbeutete der Täter im Sonnensteiner Ärztezentrum sechshundertfünfzig Mark. Der dabei angerichtete Sachschaden ist sehr viel größer. Gewaltsame Türöffnungen, abgerissene Schubfächer-verbblendungen, weitere beschädigte Praxentüren usw. ziehen hohe Reparaturkosten nach sich.
- 27.04.01** Mit 3,26 Promille im Blut ist bei einem Autofahrer ein Unfall quasi vorprogrammiert. Der Zweiundvierzigjährige, der ihn verursachte, fuhr auf der Nicolaistraße in Richtung Rosenstraße und kollidierte mit einem von rechts kommenden Fahrzeug. Der dabei entstandene Sachschaden überstieg achttausend Mark.

Anhang:

# 10 Jahre Diakonisches Werk Pirna

- Festveranstaltung am 29. April 2001 im Diakonie- und  
Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz

Nach der Wende mußte zwangsläufig aus der "Inneren Mission" ein Verein werden. Das geschah nach vorbereitenden Verhandlungen im April 1991.

Das Diakonische Werk hat einen festen Platz unter den Pirnaer Wohlfahrtsverbänden. Seit Vereinsgründung sind Arbeitsgebiete dazugekommen; Baumaßnahmen konnten erfolgreich durchgeführt werden. Zur Zeit arbeiten 120 Menschen in den verschiedenen Abteilungen. Allein in den stationären Einrichtungen werden 400 Hilfsbedürftige betreut.

Die positive Entwicklung des Diakonischen Werkes war Anlaß, das 10-jährige Bestehen festlich zu begehen.

In verschiedenen Abteilungen wurde vom 23. - 26.4. zur "Geburtstagsfeier" eingeladen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger konnten sich vor Ort orientieren oder aber auch ihren Dank zum Ausdruck bringen.

Am Sonntag, dem 29.4.2001, versammelte sich dann im Diakonie- und Kirchgemeindezentrum Pirna-Copitz eine große Schar von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Gratulanten.

Natürlich erfordert ein solches Fest auch eine entsprechende Vorbereitung. Wochenlang vorher trafen sich regelmäßig verschiedene Gruppen, entwickelten Ideen und trafen Vorbereitungen, damit das Fest gelingen konnte.

Der Festgottesdienst am Sonntag, dem 29.4.2001, vereinte viele Gottesdienstbesucher.

Herr OKR Bohl vom Diakonischen Amt in Radebeul und Herr Superintendent Kaden aus Pirna hielten eine Dialogpredigt. Dort war der Tenor: Nur wer mit dem Herzen dabei ist, vertritt die Sache der Diakonie so, wie es unserer Aufgabe entspricht.

Die Kollekte wurde gesammelt für ein Alters- und Pflegeheim der Diakonie in Nordböhmen. Es kam die erstaunliche Summe von ca. TDM 1,4 zusammen.

Nach dem Gottesdienst gab es Informationsmöglichkeiten, Gespräche und Spiele für jung und alt. Glücklicherweise spielte an diesem Tage das Wetter mit, so daß das Freigelände genutzt werden konnte. Nachdem man sich bei Essen und Trinken gestärkt hatte, begann um 13.15 Uhr die fröhliche Stunde unter dem Thema: "Das kann ja heiter werden..."

Hier waren im Vorfeld Überlegungen angestellt worden, ob man eine Attraktion nach Copitz holen oder die "Bunte Stunde" selbst gestalten sollte. Man entschied sich schließlich für das letztere. Lustige Darbietungen wurden von einzelnen Ab-

teilungen in Vorschlag gebracht.

Ein "Baum" mit entsprechenden Früchten symbolisierte die positive Entwicklung des DW Pirna und der Geschäftsführer, Herr Volkmär Fabian, wirkte - gekonnt - als Gärtner. In bunter Reihenfolge wurden lustige Begebenheiten von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen sehr gekonnt gespielt. Es wurde gesungen und gelacht. Besonders kam Herr Kantor Vetter aus Bad Schandau "an" mit seinem hinreißenden RAP und seiner Art, mit dem "Volke" zu singen. Das Froschkonzert, dargeboten von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des Pflegeheimes Graupa, begeisterte jung und alt.

Schön, was mit "eigenen Kräften" dargeboten wurde! Mit Beifall ist an diesem Nachmittag nicht gespart worden.

Ein Teil der Anwesenden eilte nach Schluß gen Pirna, wo in der St. Marienkirche ein festliches Konzert der Kantorei St. Marien Pirna und einem Gastchor aus Schwerte dargeboten wurde.

Manche blieben indes noch sitzen. Man ließ sich Kaffee und Kuchen gutschmecken, vor allem gab es viel Gesprächsstoff!

Es war ein schönes Fest, an das alle gern zurückdenken werden!

Pirna, den 19.6.2001  
Annemarie Träger

*Annemarie Träger*